

ENGAGIERT FÜR NEUSTADT

24 STUNDEN VON NEUSTADT IM FAMILIENBAD

Erleben Sie Neues und Unerwartetes in einem der schönsten Bäder der Region. Rund um die Uhr und für einen guten Zweck!

Unter diesem Motto stehen die „24 Stunden von Neustadt“, die vom 7. - 8. November 2009 im Hallenbad zu Gunsten der Aktion „Essen für Neustadter Kinder“ stattfinden.

Das Team vom Hallenbad hat sich vorgenommen, das größte Event seit Bestehen der Neustadter Bäder aus der Taufe zu heben.

Unerwartet... Von Samstagmorgen an erleben Sie 24 Stunden lang Attraktionen, die Ihresgleichen suchen. Kommen Sie mit Ihren Kindern zum Katalog-Casting von den Greiner Fotostudios für eine namhafte regionale Firma, oder genießen Sie einen stilvollen Abend beim Candle-Light-Dinner mit erstklassiger Musik in unserem Bistro.

HERBSTFEST DER SENIOREN

Ein echtes Highlight war auch dieses Jahr wieder der Seniorennachmittag am 10. Oktober 2009.

Ab 14.00 Uhr fanden sich zahlreiche Senioren ein, die zum größten Teil den gut organisierten Shuttle-Service des Senioren-Beirates nutzten.

Im gut gefüllten Saal der Gaststätte „Waldfriedensee“ verbrachten die Senioren bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen und geselligen Nachmittag, den der 3. Bürgermeister Martin Stingl in unterhaltsamer Weise moderierte.

Im Zuge der Begrüßungsrede des Seniorenbeiratsvorsitzenden und Organisators des Seniorennachmittages Gerhard Walter wurden die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates vorgestellt. Anschließend sprach der Seniorenbeauftragte Dr. Gerhard Beyer einige Worte zum Thema Seniorenpolitik in Neustadt und forderte die Miteinbeziehung demographischer Einflüsse in die Politik.

Sind Sie eher für Frühstück zu begeistern? Bei unserem großen Brunch-Bufferet am Sonntag verwöhnen wir Sie mit mediterranen und nationalen Köstlichkeiten. Jeder Badegast kann zudem an einer Verlosung mit hochwertigen Sachpreisen von unseren regionalen Sponsoren teilnehmen.

Es wird heiß in Neustadt... Heiße Beats locken die tanzwütige Gemeinde Samstagabend. Wir wollen noch nicht zu viel verraten. Hier sei nur soviel gesagt: Drei der angesagtesten DJs der Region werden bei der DanceBay für Euch die Nacht zum Tag machen. Baden, flirten, feiern und abtanzen – mit heißen Beats und coolen Drinks...

Gutes tun ... Erleben Sie einen Tag voll faszinierender Überraschungen und helfen Sie damit Neustadter Kindern. Ein Großteil des Erlöses kommt der Aktion „Essen für Neustadter Kinder“ zu Gute, die – unter der Leitung

der Jugendbeauftragten des Stadtrates Frau Stegner-Kleinknecht – vom Netz für Kinder, Jugendliche und Familien getragen wird. Aufgrund von beruflichen und somit finanziellen Notlagen stehen viele Familien am Rande der Gesellschaft. Ihnen ist es nicht möglich, die warme Mittagsmahlzeit für Ihre Kinder in Schulen und Kindergärten zu bezahlen. Gerade für diese Kinder wäre es aber wichtig, über Mittag hinaus betreut und gefördert zu werden.

Hier macht sich „Essen für Neustadter Kinder“ stark und sichert diesen bedürftigen Kindern das dringend notwendige Mittagessen. Hier wird sehr viel Wert auf gesunde und ausgewogene Kost gelegt.

Durch Ihren Besuch bei den 24 Stunden von Neustadt tragen Sie einen entscheidenden Teil zu dieser wichtigen Hilfsaktion bei.

In seinem Grußwort betonte Oberbürgermeister Frank Rebhan die Relevanz neuer Wohnformen für Senioren und deren Einbindung in die Gesellschaft von Neustadt.



Musikalisch wurde das Programm vom Bandonion-Orchester Neustadt untermalt, das in zwei Jahren sein 100jähriges Bestehen feiern wird.

Die Kinder-Trachten-Tanzgruppe von Haarbrücken weckte bei einigen sentimentale Erinnerungen, unter anderem mit der professionellen Darbietung des traditionellen „Neustadter Rutschos“.

Zum Schmunzeln regten die gelungenen Darbietungen einer Auswahl an Mundart-Gedichten von Elfriede Rasch und Erika Volk an.

Der Shanty-Chor, der im nächsten Jahr seinen 100. Geburtstag feiern wird, brachte viele Besucher zum Schunkeln und ertete mit Liedern wie „La Paloma“ und „Blaue Jungs von der Waterkant“ stürmischen Applaus.

Frau Elfriede Eckstein wurde für ihr Engagement für den Seniorenbeirat vom 3. Bürgermeister Martin Stingl ein Blumenstrauß überreicht. Mit Walzer- und Tangomelodien des Bandonion-Orchesters klang der Nachmittag aus. Den Abschluss bildeten die Oberfränkischen Hubertusbläser mit bekannten Melodien wie dem „Ännchen von Tharau“. Seniorenbeiratsvorsitzender Gerhard Walter wünschte allen ein schönes Wiedersehen 2010.

Alle Fotos dieser Veranstaltung sind bei Foto Mitschke, Neustadt erhältlich.

AMTLICHES

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes;

Widmung der Verlängerung des Weges zu den Feldern an der Au (östlicher Auweg)

Im Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung vom 05.10.1981 (BayRS 91-1-I) wird aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 28.09.2009 die Verlängerung des Weges zu den Feldern an der Au (östlicher Auweg), FINr. 2259, Gemarkung Neustadt b. Coburg, als öffentlicher Feld- und Waldweg gem. Art. 6 Abs. 1 i. V. m. Art. 53 Nr. 1 BayStrWG auf einer Länge von 0,090 km gewidmet. Die Widmungsverfügung und der entsprechende Lageplan liegen vom 21.10. bis 4.11.2009 im Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 116, während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Die Widmung tritt mit dem 5.11.2009 in Kraft.

Frank Rebhan, Oberbürgermeister

ABLAUF VON GRAB-NUTZUNGSRECHTEN

Auf den Friedhöfen der Stadt Neustadt b. Coburg sind im Jahr 2009 bei zahlreichen Grabstätten die Nutzungsrechte abgelaufen. Die betroffenen Gräber wurden seitens der Friedhofsverwaltung mit einem Aufkleber gekennzeichnet.

Das Nutzungsrecht kann bei bestimmten Grabarten auf Antrag verlängert werden. Andernfalls sind die Gräber einzuebnen. Die Einebnung kann durch einen Steinmetzbetrieb oder die Friedhofsverwaltung erfolgen. Die Gebühr für die Einebnung durch die Friedhofsverwaltung beträgt bei Reihen- und Urnengräbern 102 Euro, bei Familiengräbern 153 Euro. Die Einebnungs- bzw. Verlängerungsanträge müssen in jedem Fall bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Neustadt b. Coburg, Georg-Langbein-Str. 1, Zimmer 207, bis zum **1. Dezember 2009** gestellt werden. Geschieht dies nicht, ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die entsprechenden Gräber auf Kosten der Nutzungsberechtigten abzuräumen.

Neustadt b. Coburg,
den 2. November 2009

Stadt Neustadt b. Coburg
Frank Rebhan, Oberbürgermeister

AUS DEM RATHAUS

„SCHNUPPERFAHRT“

BERGDÖRFER

Zu einer Businformationsfahrt für Bürger aus Höhn, Brück, Weimersdorf und Rüttmannsdorf hatten der Bürgerverein Bergdörfer und die Stadt Neustadt am 12. Oktober 2009 eingeladen.



Detlef Heerlein mit der Gruppe Busreisender vor der Abfahrt am Arnoldplatz

Insgesamt 23 interessierte Personen nahmen erfreulicherweise das Angebot an und sorgten für einen vollen Bus und eine gelungene Veranstaltung. Bürgervereinsvorsitzender Klaus Eckstein zeigte sich bei der Begrüßung erfreut über das neue Angebot und lobte ausdrücklich die Stadt Neustadt dafür, dass die Bergdörfer in das Stadtbussystem mit integriert wurden.

Im Rahmen der anschließenden Informationsveranstaltung im „TEDDY-BÄR“ erläuterte Detlef Heerlein die neuen Möglichkeiten, teilte jedem Teilnehmer entsprechend gekennzeichnete Fahrpläne aus und beantwortete Fragen. Detlef Heerlein rief dazu auf, das Angebot gerne zu nutzen.

ELEMENTARSCHÄDEN-VERSICHERUNG

Mit der Kampagne „Voraus denken - elementar versichern“ appelliert die Bayerische Staatsregierung an Wohnungseigentümer und Mieter, ihr Wohneigentum und ihren Hausrat umfassend gegen Schäden aus Naturgefahren abzusichern.

Nähere Informationen zu dem Thema Elementarschädenversicherung finden Sie unter

www.neustadt-bei-coburg.de und
www.elementar-versichern.bayern.de

UMBAU IM KINDERGARTEN VON WELLMERSDORF

Der Kindergarten Wellmersdorf nimmt ab sofort Krippenkinder ab einem Jahr auf.

In umfangreichen Umbaumaßnahmen wurden die Voraussetzungen für die Kleinstkindbetreuung geschaffen, wobei sowohl ein eigener Bereich für Krabbelkinder im Hause geschaffen als auch der Garten umgebaut wurde.

Nähere Informationen mit Bildern im nächsten Mitteilungsblatt oder telefonisch bei Frau Angermüller, Telefon 09568 81106 oder im Kindergarten Wellmersdorf, Telefon 09568 6262.

BRK - Blutspendedienst

Montag, 30. November 2009

14.00 – 19.30 Uhr

Katholisches Pfarrzentrum

Am Moos 1

Bitte unbedingt den Spendeabstand von 56 Tagen einhalten!

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Samstag, den 7. November 2009

8.30 - 11.00 Uhr, Neustadt b. Coburg, Verkehrsübungsplatz, Coburger Straße, Ecke Mühlenstraße

Die Ablagerung von Problemmüll am Sammelort ist aus Gründen des Umweltschutzes verboten. Geben Sie Problemabfälle nur direkt beim Fachpersonal – möglichst in Originalbehältern – ab! Altöl wird nicht angenommen. Auskünfte erteilt der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken, Michael Keis, Telefon 09561 858015

FUNDAMT

DAS FUNDAMT MELDET:

In der Zeit vom

10.09. - 14.10.2009

wurden folgende Gegenstände im Fundbüro abgegeben:

- 1 Fernglas
- 1 Stofftasche mit Inhalt
- 1 Mountainbike
- 1 Geldbeutel
- 1 Kinderfahrrad
- 2 Krücken
- 1 Damen-Armbanduhr
- 1 Heckklappe für Pkw-Anhänger

Neustadt Geschichte und Geschichten

Ein Spaziergang um unsere Stadt

Teil 3

Wenn man mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, erlebt man immer wieder neue Einblicke und leicht kann man sich dabei "verplaudern".

Gedanklich wollen wir dem Stadtgraben weiter folgen und richten unsere Blicke hinauf in die heutige Schulstraße.

Schließen wir ganz einfach die Augen und stellen uns die Schulstraße als tiefen Graben vor, vielleicht dicht bewachsen mit Dornengestrüpp, wie es Pfarrer Greiner geschildert hat. Es war ein Graben mit steilen Wänden, der damals nicht so leicht zu erklimmen war. Man kann sich gut vorstellen, dass angreifende Feinde den Graben und die dahinter befindliche Mauer oder den Zaun nicht so einfach erobern konnten. An der rechten Seite türmte sich der Wall auf - und die ganze linke Seite gehörte zum Pfarrgarten, der damals bis an die Häuser der Heubischer Straße und zum Heubischer Tor reichte. Im Garten sehen wir mächtige Bäume und dichtes Gebüsch reichte bis an den Graben heran.

Oft wurde in der Vergangenheit über das Thema gegenseitlich gestritten, wobei die jeweilige Ära und Zeit durcheinander kamen. Die strittige Frage war: Gab es vom Heubischer Tor bis hinauf zur Kirche eine Mauer oder nur einen Stadtzaun? Diese Frage wird wohl ungeklärt bleiben. Die wenigen Mauerreste, die von der Kirchenmauer aus in Richtung Rathaus gefunden wurden, dürften mit Sicherheit der ersten Stadtmauer der Gründerzeit zugerechnet werden. Die wenigen Mauersteine, wie wir sie noch im Pfarrgarten finden, gehörten sicherlich zu den Grundmauern der alten Kirchenmauer, wie sie 1787 beim Abriss der Mauer übrig waren und stehengeblieben sind.

Foto: Erich Leistner



Die Kirche war seit alters von einer hohen und starken Mauer geschützt, die der Verteidigung diente. Wenn von einem Wehgang gesprochen wird, ist das zwar möglich, wird aber durch nichts bewiesen. Wehgänge sind bei solchen Sekundärmauern meist als hölzerne Umgänge mit in der Mauer eingelassenen Balken, auf die Bretter als Laufsteg gelegt wurden, üblich gewesen. An den Mauer-Innenseiten waren Aussparungen, sog. Dohlen eingelassen oder angebaut worden, in die die Bürger bei Gefahr ihre Habe in Sicherheit bringen konnten.

Dass die Habseligkeiten hinter die Kirchenmauer gebracht wurden, wurde des Öfteren belegt. Das geschah auch, als am 28. Juni 1547 der Deutsche Kaiser, (der katholische) mit seinen spanischen Soldaten und Kurfürst Johann Friedrich als Gefangenen in Neustadt Rast machten. Sie speisten und übernachteten hier und machten eine gute Zeche. Auch hier hatten die Bürger ihre Habe auf den Kirchhof getragen.

Als der Kaiser hörte, dass die Bürger Angst vor Plünderung hatten, war er gnädig gesonnen und stellte Wachtposten an das Tor zum Kirchhof, um die Sachen der Neustadter Bürger vor Plünderung seiner "Spanischen" zu schützen.

Das Haus des Kaplans

Über dem Eingang zum Kirchhof hatte Greiner so etwas wie ein Häuslein gezeichnet. Dort wohnte der Vikar.

Das Haus muss man sich natürlich wesentlich größer vorstellen, denn es hatte zwei Zimmer und einen Gang. Andererseits war es ein richtiges Haus, durch das die Tür zum Kirchhof führte. Auch dieses wurde durch eine starke Tür verschlossen. In der Regel, und so wurde es an anderer Stelle auch erwähnt, war das Häuslein des Vikars nicht auf der Mauer. Das ist bei der geringen Höhe der Kirchenmauer unlogisch, sondern war als Torhaus in die Mauer integriert. Das Haus war also ein selbständiger Teil in der Mauer, durch das das Kirchhoftor hindurchführte. So gesehen könnte man von einem Haus auf der Mauer sprechen.

Die Überraschung: Türmchen an der Kirche

Albert Greiner, der Autor der Neustadter Chronik, hat die Kirche, wie sie 1518 eingeweiht wurde, so gezeichnet, wie er die Zeilen der Urkunde deutete und sich nach seinem Verstehen vorstellte. Hier ist anzumerken, dass einige Details sachlich nicht richtig wiedergegeben wurden.

Entweder hat Pfarrer Greiner die Zeilen übersehen, anders gedeutet oder für unwesentlich angesehen. Um die Geschichte zurecht zu rücken, sollte eine Notiz in der Baubeschreibung von 1787, als der Turm der Kirche abgerissen und im gleichem Jahr wieder neu aufgebaut wurde, hier Beachtung finden. In dieser Akte hat sich auch eine Beschreibung der alten Kirche befunden, in der wohl als wichtigster Satz das Aussehen des Kirchturmes wie folgt beschrieben wird:



"Das Dach der Kirche hatte ein steiles, nach Mittag und Mitternacht geneigtes Dach und an den Ecken vier kleine Türmchen."

Nun mag man darüber streiten, wie dies ausgesehen haben mag. Am nächsten kommt für unser Verstehen die Linder oder die Fehheimer Kirche, deren Türme jeweils von vier Türmchen gekrönt werden. Der wesentliche Unterschied liegt in der Dachform der beiden Kirchen. Jene dort haben alle ein Spitzdach. Der Neustadter Kirche aber hat man 1507 ein Satteldach verpasst, wie es bei den allerersten frühen christlichen Kirchen üblich war.



(Die Zeichnung der Kirche in Fehheim stammt aus dem Lindner-Album, Stadt Archiv Coburg; Quelle: St.Archiv Cob.)

Was sagt das aus? War man dieses Dach vielleicht von der Vorkirche gewohnt? War die Vorkirche, die Kapelle, am Ende doch nicht so unbedeutend gewesen?

Die Neustadter Bürger waren damals sehr gläubig. Das Wort des Pfarrers war ihnen wichtig und so hatten sie sicher auch an dem Bild ihrer Kirche gehangen. Hat man die gewohnte alte Dachform der Kapelle auch auf dem neuen Turm haben wollen? Nachdem zu der Zeit diese alte Dachform kaum noch auf Kirchtürme gesetzt wurde, hatte seine Wahl sicherlich eine ganz bestimmte lokale Bedeutung! Die alten Neustadter hatten sich schon immer durch besondere Eigenheiten von den Bürgern anderer Städte abzugrenzen gewusst.

Nach dem Studium der alten Beschreibungen habe ich den Turm

und sein Dach so gezeichnet, wie es technisch nur möglich gewesen sein kann. Man stelle sich ein Satteldach vor und versuche in der damals technischen Art auch noch an den Ecken vier kleine Türmchen anzubauen.

Bild: Erich Leistner



Dies ist eben technisch nur in der oben gezeigten Skizze möglich. Solange dies nicht widerlegt werden kann, bin ich der Meinung, dass unser 1507 bis 1518 erbauter Kirchturm höchstwahrscheinlich wie die obere Zeichnung ausgesehen hat.

Nach der Beschreibung, die Pfarrer Reinhardt 1787 über den alten Turm erstellt hat, (St.A.Cob.GUG 20ff) hatte der alte Turm zwei Stockwerke in Fachwerkbauweise mit Lehmausfüllung, die auf dem unteren Steinsockel aufgesetzt waren. Darin waren der Chor und die Orgel untergebracht. Doch das ist Teil der Kirchengeschichte - "Neubau der Sakristei 1778" und der "Abriss und Neubau des Kirchturms 1787". Sie birgt ebenfalls eine ganze Reihe neuer Erkenntnisse und ihren eigenen Esprit.

Die Mauer um Friedhof und Kirche, ein wichtiger Verteidigungsfaktor.

Schon in früher christlicher Zeit hat sich der Bau einer Mauer um Kirche und Friedhof als Schutzfaktor eingebürgert. Mauern dienten in erster Linie dazu, das Heiligste der Gemeinde, die Kirche, die Heiligenbilder und die Grabstätten zu schützen. Nicht selten hatten Kirchen die Funktion einer Fliehburg, weshalb man Kirchen oft auf erhöhte Plätze, z. B. einem Hügel, gebaut hat. Zur Zeit der Christianisierung war die Kirche Mittelpunkt einer Siedlung, eines Dorfes und später der Stadt.

Erbaut und finanziert wurden sie oft als Patronatskirchen, sie sind meist über oder an Stelle einer frühen Kapelle entstanden. Auch unsere 1507 angefangene Kirche St. Georgen, wurde auf die Fundamente einer früheren Kapelle oder Kirche errichtet. Es gilt der Abt von Kloster Langheim als Stifter der Kirche St. Georgen. In früherer Zeit galt es als besondere Auszeichnung in oder bei der Kirche begraben zu werden. So gibt es eine Unmenge gewaltiger Grabstätten in Kirchen und Domen. Viele Adlige, Ritter und Fürsten, ebenso Kirchenmänner, liegen in den Katakomben mancher Kirchen und Dome. Auch für amtierende Pastoren und Pfarrer war es erstrebenswert, in der Kirche oder zumindest auf deren Grund begraben zu werden.

Der Platz vor der Kirche, der bis zur Glockenschule reichte, war seit längerer Zeit Grabstätte für die Bürger der Stadt. Auch für die verstorbenen Mönche und Seelsorger der dem heiligen St. Georg geweihten Kirche war es eine Ehre, nahe der Kirche, also in geweihter Erde, begraben zu werden. So mögen die bei der Erweiterung des Kirchplatzes gefundenen Skelette möglicherweise Kirchendiener oder Bürger der Stadt gewesen sein.

Von besonderem Interesse ist die Tatsache, dass die alte Kirchhofmauer in ihrer Substanz aus weißem Muppberg-Sandstein bestand, der etwas anders ausgesehen hat, als wir es vom Langhaus der Kirche kennen.



Die Mauer wurde im Jahre 1787 größtenteils abgetragen und im Turm und anderswo verarbeitet, was eine Ersparnis von 100 Gulden erbrachte. Man kann es auch an den ganz andersartigen Steinen erkennen. Man betrachte heute den Chor und das Langhaus, dessen Mauer aus ganz anderem, rötlichem Steinmaterial besteht.

Erich Leistner



FAMILIENZENTRUM

Liebe Eltern,

die Jugendpflege bietet während der Ferienzeiten durchgängig eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder an. Bei der Ferienbetreuung stehen aktive Freizeitgestaltung, Förderung von Sozialverhalten und das Entwickeln und Verfestigen von motorischen Fähigkeiten im Vordergrund.

Die Bringzeit der Kinder liegt zwischen 8.00 und 9.00 Uhr. Sie können die Betreuung wahlweise bis 15.00 Uhr oder 17.00 Uhr buchen. Hierfür fallen dann 15 bzw. 30 Euro Betreuungskosten an.

Während der Betreuung erhalten die Kinder ein warmes Mittagessen und Getränke, sowie gesunde Snacks für den „kleinen Hunger“ zwischendurch.

Ihre Jugendpflege

Neustadt



HIMMELSTÜRMER

Der Herbst bietet so viele Möglichkeiten. Besonders mit Kindern zu tun! An Tagen, wo die Sonne scheint, der Himmel blau ist und die bunten Blätter vom Wind herumgewirbelt werden, hat der Herbst eine ansteckende Fröhlichkeit. Besonders die Natur bietet im Herbst viel Spannendes. Für Kinder kann es die reinste Wunderwelt sein.

Wir stellen die Herbstferien unter das Motto „Himmelsstürmer“ und werden und mit allem beschäftigen, was mit Drachen zu tun hat – ob Geschichten lesen, einen Film anschauen oder Drachen selber basteln. Außerdem zieht uns der Herbst ganz von selbst hinaus zu Spaziergängen um unsere Drachen steigen lassen.

Für die Herbstferien:

Ort: Kinder- und Jugendzentrum am Schützenplatz

Zeit: ab 8.00 Uhr bis 15.00 bzw. 17.00 Uhr

Kosten: 15 bzw. 30 €

Alter: ab 6 Jahren

Anmeldung bitte an:

Jugendpflege Neustadt

Schützenplatz 1

96465 Neustadt

Telefon 09568 85028 oder 8918870

SENIOREN

DER SENIORENBEAUFTRAGTE INFORMIERT:

Die Vortrags- und Gesprächsreihe für Senioren wird im Herbst im Familienzentrum am Schützenplatz fortgesetzt.

Bereits zum Monatswechsel steht das Thema **Demenz** mit Frau Linda Fichtmüller auf dem Programm, gefolgt von dem Vortrag des Vormundschaftsrichters Herrn R. Dietrich aus Coburg Ende November über **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht** (neue Gesetzesregelung?).

Im Januar 2010 referiert und diskutiert Herr Notar Krebs über das Thema **Testament**, ehe im Februar eine Messe zum Thema **Wohnen im Alter** in Kooperation mit dem Handwerk, dem Einzelhandel sowie Senioreneinrichtungen als ganztägige Veranstaltung folgt. Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die **ambulante Betreuungsgruppe für demenzerkrankte Bürger** beginnt in Neustadt durch den Verein Re-Mental e.V. (Frau Heike Beutnagel) im November 2009 ihr niederschwelliges Betreuungsangebot in den Räumen Sonneberger Straße 27b direkt neben dem AWO-Seniorenheim.

Anmeldungen sind bei Frau Beutnagel über Tel: 0171- 5706713 ab sofort möglich. Nähere Informationen durch Frau Beutnagel im Familienzentrum nach dem Fachvortrag über Demenz.

Die für Dezember 2009 geplante Gruppenreise für Senioren durch die Reiseboutique Neustadt muss leider aus technischen Gründen abgesagt und auf das Frühjahr 2010 verschoben werden. So freuen wir uns auf die ärztlich betreute Gruppenreise für Senioren im Frühjahr 2010.

Noch im November 2009 startet in der Reiseboutique der langersehnte **Fahrkartenverkauf für Bahnreisende der DB** einschließlich Informations-Service.

Wir danken der Stadtverwaltung für ihre erfolgreichen Bemühungen und der Reiseboutique für die Bereitschaft zum Kartenverkauf und Info-Service.

Dr. Gerhard Beyer

Seniorenbeauftragter der Stadt

SPRECHSTUNDE

Sprechstunde von Dr. Gerhard Beyer im Familienzentrum am Schützenplatz

Montags von 15.00 bis 16.30 Uhr

Termine im November 2009

09., 16. und 30. November

oder telefonische Vereinbarung unter Telefon 09568 8919450.

KINDERTAGESPFLEGE

Kindertagespflege - eine neue Aufgabe für erfahrene Mütter und Väter!

Kleine Kinder zu betreuen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, kann eine sehr schöne und erfüllende Aufgabe sein. Als Tagesmutter oder -vater betreuen Sie im eigenen Haushalt kleine Kinder von Eltern, die berufstätig, in Ausbildung oder aus anderen Gründen sich die Betreuung des Kindes nicht leisten können.

Sie begleiten die Kinder in einer sensiblen Phase ihres Lebens und übernehmen eine große Verantwortung als wichtige Bezugsperson.

Die Kindertagespflege ist eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform. Sie ist hinsichtlich der qualitativen Voraussetzungen und Maßstäbe gleichrangig mit der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung.

Um Tagesmutter werden zu können, müssen zum einen persönliche und räumliche Voraussetzungen erfüllt sein, zum anderen ist vertieftes Wissen hinsichtlich Kindertagespflege erforderlich. Diese Kenntnisse können in qualifizierten Lehrgängen erworben werden. Die Ämter für Jugend und Familie der Stadt und des Landkreises Coburg bieten in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Coburg Stadt und Land im Herbst einen weiteren Qualifizierungskurs für Tagesmütter an.

Der Lehrgang findet an 14 Abenden und drei Tagesseminaren statt; Lehrgangsbeginn ist für Oktober/November geplant.

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, Erfahrungen im Umgang mit Kindern haben und motiviert sind, sich als Tagespflegeperson qualifizieren zu lassen, wenden Sie sich bitte an das Amt für Jugend und Familie des Landkreises Coburg

„Aktionsprogramm Kindertagespflege“, Anja Kastler, Telefon 09561 514509.

BAUAMT

BAUSENATSBESCHLÜSSE

Klärschlamm Entsorgung

Jedes Jahr fallen auf der Kläranlage ca. 6.000 m³ Klärschlamm zur Entsorgung an. Ein großer Teil des anfallenden Klärschlammes konnte bisher durch die Landwirtschaft verwertet werden, jedoch lagern auf der Kläranlage zur Zeit noch ca. 2.500 m³ Klärschlamm, der entsorgt werden muss.

Von fünf Entsorgungsfirmen wurden Angebote für die Verwertung des Klärschlammes durch Kompostierung vorgelegt. Für die Klärschlamm Entsorgung 2009 wird der Auftrag an die mindestfordernde Firma mit Kosten in Höhe von 36.295 Euro vergeben.

Volksschule „An der Heubischer Straße“: Umbau des Physik-/ Chemie-/ Biologieraumes zum „Forscherland“

Im Rahmen des Konzeptes „Lernwelten“ wurden an der VS „An der Heubischer Straße“ in den vergangenen Jahren bereits die Themenräume „Buchstabenland“, und „Zahlenland“ eingerichtet. Als weiterer Baustein ist nun der Umbau des bisherigen Physik-/ Chemie-/ Biologieraumes zum „Forscherland“ geplant. Die Schulleitung hat sich zur Ideenfindung an Prof. Schrickler vom Fachbereich Innenarchitektur an der Hochschule Coburg gewandt. In Form einer Projektarbeit entstanden so sieben Entwurfsideen. Unter diesen Ideen wurde durch das Lehrerkollegium der Entwurf „Forscherwald“ von Korbinian Meitinger ausgewählt, der sein Konzept in der Sitzung des Bausenats am 7.10.2009 präsentierte. Der Bausenat stimmte dem Umbau des Physik-/ Chemie-/ Biologieraumes der VS „An der Heubischer Straße“ gemäß dem vorgestellten Entwurfskonzept „Forscherwald“ zu. Die Arbeiten sollen bis zum Sommerfest der Schule im Juli 2010 fertiggestellt werden.

Bauliche Maßnahmen am städtischen Anwesen Ernststraße 5: Sanierung des Sandsteinsockels und der Treppe

Der Bausenat hat in seiner Sitzung am 7.10.2009 beschlossen, als Beitrag zur städtebaulichen Gesamtanierung der Ernststraße die Sockel- und Treppensanierung am Anwesen Ernststraße 5 durchzuführen und den Auftrag an die mindestnehmende Firma zum Angebotspreis von 25.054,97 Euro brutto zu vergeben.

KULTUR / TERMINE



Freitag, 06. November 2009

– 20 Uhr –

Gaststätte Lindenhof,
Stadtteil Ketschenbach

Jazzabend

„Have a good time“

mit der

„JAZZ STEPS“ JAZZBAND

aus Ungarn

im Rahmen der

23. Internationalen Sonneberger
Jazztage

Moderation: Uli Noll

Zur Einstimmung spielt ab 19 Uhr
die **Jazzband „Hot Eight“**,
eine Band des Arnold-Gymnasiums
Neustadt.

Eintrittspreise:

Vorverkauf 11 €, ermäßigt: 8 €
Abendkasse 13 €, ermäßigt: 10 €
Vorverkauf im Bürgerservice der
Stadt Neustadt,
Rathaus (Erdgeschoss)
Telefon 09568 810



Foto: Jazz Steps

Ungarische Jazzband „Jazz Steps“

GRENZÖFFNUNGSKONZERT

20. Grenzöffnungskonzert der Städte Neustadt und Sonneberg

Anlässlich des 20. Jahrestages der Grenzöffnung veranstalten die Städte Neustadt und Sonneberg in Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Collegium musicum St. Petri e. V. am Samstag, dem 14. November 2009, im Gesellschaftshaus Sonneberg ein festliches Konzert. Aufgeführt wird Beethovens 9. Symphonie mit „Ode an die Freude“. Es wirken mit

die Jenaer Philharmonie, der Oratorienchor Sonneberg, die Stadtkantorei Hildburghausen, die Ansbacher Kantorei und Solisten. Die Leitung liegt in den Händen von Martin Hütterott, Kirchenmusiker und Kantor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Sonneberg. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es unter anderem in der Touristinformation Sonneberg und im Bürgerservice der Stadt Neustadt. Vorverkauf: 14 Euro (ermäßigt 12 Euro), Abendkasse 16 Euro (ermäßigt 14 Euro).

Infos: Kulturamt der Stadt Neustadt
Telefon 09568 81 126 oder 81 132.

WEIHNACHTSZEIT - GESCHENKEZEIT

Schenken einmal anders – die Stadt Neustadt bietet Geschenke für alle Anlässe und alle Neustadter an.

Warum nicht einmal zur Abwechslung ein Weihnachtspresent mit Bezug zu Neustadt verschenken?

Das Angebot umfasst eine breite Palette an Büchern, DVDs, Kleidung, Spielen und Accessoires, die im städtischen Kulturamt und im Bürgerservice erworben werden können.

MESSE

NEUSTADT AUF DER OFRA 2009

Viele Neustadter staunten nicht schlecht, ihre Stadt auf der Oberfrankenausstellung in Coburg zu entdecken.

Vom Preisrätsel bis zur Kinderbetreuung, Verköstigung und Bildschirmpräsentationen, Gesprächen mit Prominenten Neustadtern und Möglichkeiten zur Kontaktnüpfung war einiges geboten am Neustadt-Stand der OFRA 2009.



Oberbürgermeister Frank Rebhan zusammen mit der Neustadter Puppenfee am Messestand der Oberfrankenausstellung

BÜCHEREI

LESEHERBST

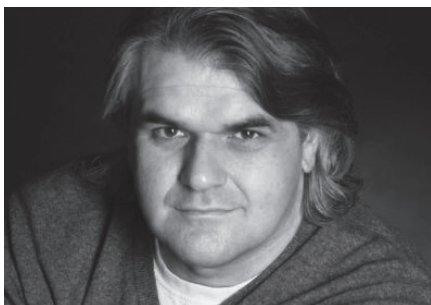
Erstmals wird in der Zeit vom 06.11. – 14.11.2009 im Landkreis Coburg eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Namen „Leselust“ durchgeführt.

Unsere Stadtbücherei und das Netzwerk für Demokratie möchten in diesem Zusammenhang zu einer Lesung am 11.11.2009 um 19.00 Uhr in den großen Rathaussaal recht herzlich einladen.

Franz Hutsch liest an diesem Abend aus seinem neuesten Buch „**Export-schlager Tod. Deutsche Söldner als Handlanger des Krieges**“

Hutsch ist Kriegsberichterstatler und die Stärke dieses Buches sind Reportage, Lebensgeschichten, Einsatzfahrten. Hutsch hat diverse Typen ausgewählt: einen Subunternehmer für eine Sicherheitsfirma im Irak, eine Kopfgeldjagdgruppe in Afghanistan, eine Witwe eines im Irak getöteten Söldners, einen traumatisierten Ausbilder einer üblen afghanischen Privatarmee. Dazu referiert er (ohne solche persönliche Begegnungen), was über in Deutschland aufgewachsene islamistische GI aubenskriegler bekannt ist.

Foto: Franz Hutsch



Wer sich vorab schon einmal über dieses Thema informieren möchte, findet dieses Buch natürlich schon in der Stadtbücherei Neustadt.

Außer ca. 21.000 Büchern stellt die Stadtbücherei zahlreiche Zeitschriften, DVDs, Videos, Kassetten, CDs, Hörbücher und CD-ROMs bereit.

In diesem Sinne wünscht das Team der Stadtbücherei einen schönen Leseherbst.



RÜCKBLICK

NEUSTADT IN EUROPA

Am 19. September 2009 fand in Nové Město na Morave, Tschechien, die Koordinierungsausschuss-Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Neustadt in Europa“ statt, die sich ganz besonders mit dem Stand der Vorbereitungen für das 32. Neustadt-Treffen vom 18. bis 20. Juni 2010 in Neustadt in Mähren (deutscher Namen) befasste. Die Teilnehmer wurden vom dortigen Vorbereitungskomitee unter der Leitung von Bürgermeisterin Zdenka Markova ganz herzlich begrüßt.



In der Bildmitte (erste Reihe) die Gastgeberin, Bürgermeisterin Zdenka Markova (Nové Město na Morave), rechts daneben Vorsitzender Hans Schreyegg (Neustadt an der Waldnaab), ganz rechts stehend Geschäftsführer Volker Petri (Breuberg-Neustadt). Als Vertreter der Stadt Neustadt nahmen teil Stadtrat Walter Thamm (3. von links) und Kulturamtsleiter Dieter Seyfarth (2. von rechts).

FUSSBALL-ABSCHIEDSSPIEL FÜR MARCO SCHMIDT

Am Samstag, den 19.09.2009, fand in der Frankenhalle ein Fußballspiel zwischen dem Team der Stadtverwaltung und den Handballern des TBVfL Neustadt-Wildenheid statt.

Anlass für das Freundschaftsspiel war die Verabschiedung des zum Monatsende ausscheidenden Mitarbeiters der Stadtverwaltung, Marco Schmidt.

Nach der ersten Halbzeit lag die Mannschaft der Stadtverwaltung nach gefälligem Spiel mit 3:0 in Führung (Tore: Marco Schmidt 2x, Gerold Munzer 1x) und baute diese nach dem Seitenwechsel noch auf 4:0 aus. Danach brachen aber alle Mannschafts-

teile gleichermaßen ein, was dazu führte, dass die Handballer trotz der ungewohnten Ballbehandlung eine fulminante Aufholjagd starteten und das Spiel letztlich verdient mit 6:4 für sich entschieden. Nachdem sich solche eklatanten konditionelle Mängel offenbart hatten, ordnete Coach Heinrich Luthardt umgehend zusätzliche Trainingseinheiten an.

Das Team der Stadtverwaltung bedankt sich bei Marco Schmidt für sein Engagement in der Behördenmannschaft und wünscht ihm für den weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute.

Fachinformatiker Marco Schmidt



GEWINNSPIEL

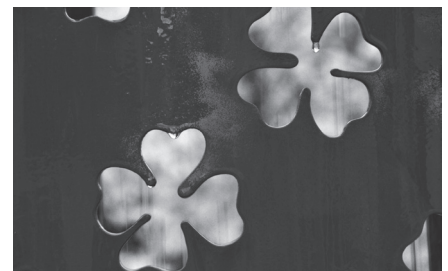
NEUSTADT-GEWINNSPIEL

Wer bis zum **13. November 2009** errät, wo genau sich unten stehendes Detail (Foto) in Neustadt befindet, kann eine von zwei Karten für das **Rathauskonzert am 19. Dezember 2009** gewinnen! **Lösung** und **Absendeadresse** einfach auf eine Postkarte schreiben und ans Kulturamt Neustadt, Georg-Langbein-Straße 1, 96465 Neustadt, schicken.

Der Gewinner wird anschließend ausgelost und benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**

Die richtige Lösung der letzten Ausgabe wusste Familie Riess aus Neustadt.

WO IST DENN DAS?



TERMINE IM NOVEMBER

VERANSTALTUNGSKALENDER

30.10. - 18.11.2009

Ausstellung zum 20. Jahrestag der Grenzöffnung, Rathausfoyer, Stadt Neustadt/Sammler und Briefmarkenfreunde, VHS Außenstelle Neustadt

01.11.2009

Kirchweih Wellmersdorf

06.11.2009

20.00 Uhr

Jazzabend im Rahmen der 23. Sonneberger Jazztage, Gaststätte Lindenhof, Stadt Neustadt

07.11.2009

8.00 - 12.00 Uhr

Neustadter Bauernmarkt

07.11.2009

Oktoberfest der privilegierten Schützengesellschaft von 1533, Schützenhaus, Kartenvorverkauf Schützenhaus/Klaus Goßler

07.11.2009

ab 14.30 Uhr

Altkleidersammlung, gesamtes Stadtgebiet, Verein zur Förderung der Pfadfinderschaft St. Georg Neustadt b. Coburg e.V., Problemmüllsammlung

07.11.2009

12.30 Uhr

Leonhardi-Ritt, Reitgelände/Hundeplatz "An der Krämere" Neustadt, Reit- und Fahrverein e.V. und Verein für Gebrauchshunde e.V.

07. - 08.11.2009

24h-Schwimmen zu Gunsten der Aktion "Essen für Neustadter Kinder", Familienbad, Bäder GmbH

07.11.2009

Jahresabschlußwanderung, NEC, Horb, Einberger Schweiz, Thierach, DAV, Treff- und Zeitpunkt siehe jeweilige Tageszeitung

09.11.2009

19.00 Uhr

Friedensgebet anl. des 20. Jahrestages der Grenzöffnung, Stadtkirche St. Peter, Sonneberg, Evang. Kirche Sonneberg

12.11.2009

18.00 Uhr

Gedenkgottesdienst anl. des 20. Jahrestages der Grenzöffnung, Stadtkirche St. Peter, Sonneberg, Evang. Kirche Sonneberg u. Neustadt

13.11.2009

20.00 Uhr

Kabarettabend mit Michl Müller, **MZH Heubischer Straße**, Stadt Neustadt, bereits ausverkauft

14.11.2009

18.00 Uhr

Konzert zum 20. Jahrestag der Grenzöffnung, Gesellschaftshaus Sonneberg, Sonneberg und Neustadt

20.11.2009

Feuerwehrrungstag, Rathausfoyer, Stadt Neustadt

27.11.2009

20.00 Uhr

Weihnachtsliedersingen, TFB, Stadt Neustadt

28.11.2009

14.00 Uhr

Feier 20 Jahre Grenzöffnung, Muppberg-Fürth am Berg, Förderkreis Fürther Burg e.V.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

07./08.11.2009

ZÄ Uwe Gösel, Bahnhofplatz 2
96450 Coburg, Telefon 09561 7500 u. 0171 3550702

14./15.11.2009

Dr. Susann Hayler, Bürgerplatz 11a
96472 Rödentel, Telefon 09563 74640 u. 0171 5881878

21./22.11.2009

Dr. Michael Jörg, Arnoldplatz 6
96465 Neustadt, Telefon 09568 87690 u. 09568 86838

28./29.11.2009

Dr. med. dent./Univ. Belgrad Mirko Karoglan
Eisenacher Str. 4a, 96487 Dörfles-Esbach
Telefon 09563 68800

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Telefon 01805 / 191212 (12 Cent / Minute)



Ihr Programm

nec tv Magazinsendung

6.00, 13.00, 19.00, 22.00 und 24.00 Uhr
Jeden Dienstag neu

nectiv – Das Jugendmagazin

11.00, 17.00 und 21.00 Uhr
Termine entnehmen Sie bitte der Tageszeitung

nec Cinema

Sondersendung
Termine entnehmen Sie bitte der Tageszeitung

nec tv Telezeitung

24 Stunden rund um die Uhr
Aktuelle Informationen aus der Region

Weitere Informationen auch
im Internet unter www.nectiv.de

Änderungen vorbehalten.

Auskunft bezüglich der Termine erteilt Ihnen gerne der
Bürgerservice, Telefon 09568 810 oder das Kulturamt der Stadt
Neustadt, Telefon 09568 81132.

IMPRESSUM

Stadt Neustadt b. Coburg,

Georg-Langbein-Str. 1, 96465 Neustadt b. Coburg, Telefon: 09568 81111

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Ulrich Wolf, E-Mail: ulrich.wolf@neustadt-bei-coburg.de

Redaktionelle Mitarbeit: Julia Zenglein, E-Mail: julia.zenglein@neustadt-bei-coburg.de

Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: Stadt Neustadt b. Coburg